HDW
BERUFSBILDUNG

JAHRESBERICHT 2023

HAUS DER WIRTSCHAFT • HARDSTRASSE 1 • CH-4133 PRATTELN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Das Kompetenzzentrum Berufsbildung 4

Kernforderungen Kompetenzzentrum Berufsbildung / Gestaltung der Rahmenbedingungen 5

Veranstaltungen und Projekte 6
- Berufsschau
- Tag der Lernenden
- Wirtschaft trifft Schule & Karriere mit Berufsmatur
- Förderung der Berufsmaturität
- Erlebnisraum

KMU Lehrbetriebsverbund AG 10

Unsere Partner 12

Öffentlichkeitsarbeit 13

Sonstiges 14
- Umfrage bei Lernenden der BBZ BL

Die Menschen dahinter 15

Teaser 2024 16

IMPRESSUM

Herausgeber:
VBS Verband Services AG,
Abteilung Berufsbildung,
Hardstrasse 1, 4133 Pratteln
T: 061 927 65 08
berufsbildung@kmu.org

Redaktion:
Hélène Batt,
Berufsbildungsmarketing

Für den Inhalt verantwortlich:
Marc Scherrer, stv. Direktor,
Leiter Kompetenzzentrum
Berufsbildung VBS AG

Gestaltung:
Marco Pendt,
Graphic Designer, IWF AG

Vorwort

Geschätzte Berufsbildungsinteressierte,
geschätzte Leserinnen und Leser

Im vorliegenden Jahresbericht 2023 zeigen wir Ihnen auf, was das Kompetenzzentrum Berufsbildung im vergangenen Jahr alles geleistet hat. Ich kann Ihnen jetzt schon sagen – es ist eine Menge. Das macht mich stolz und freut mich sehr. Ebenso freut mich, dass Sie sich für das Kompetenzzentrum Berufsbildung interessieren – Sie werden in diesem kurzen Jahresbericht über die wichtigsten Aktivitäten informiert.
Das vergangene Jahr war geprägt von herausfordernden Entwicklungen und gleichzeitig erfreulichen Erfolgen, die wir gemeinsam als Akteure im Bereich der Berufsbildung erreicht haben.
Trotz unverkennbarer Fortschritte bleibt der Fachkräftemangel eine zentrale Herausforderung, der in vielen Branchen weiterhin spürbar ist. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, haben Unternehmen und Branchenverbände beträchtliche Anstrengungen unternommen, um Lernende qualifiziert auszubilden und somit die Grundlage für eine nachhaltige Fachkräftesicherung zu legen. In diesem Kontext wollen wir im vorliegenden Bericht auch aufzeigen, wie das Kompetenzzentrum Berufsbildung durch gezielte Projekte und Initiativen dazu beigetragen hat, diese Herausforderungen anzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln.
Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war zweifellos die äusserst erfolgreiche Berufsschau 2023, die nicht nur als Plattform für die Darstellung von Ausbildungsmöglichkeiten diente, sondern auch einen inspirierenden Austausch zwischen Unternehmen, Auszubildenden, Lehrpersonen, Eltern und Bildungseinrichtungen ermöglichte. Die hohe Resonanz und positiven Rückmeldungen bestärken uns in unserem Bestreben, die Berufsschau weiter auszubauen und damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Berufsbildung in unserem Kanton zu leisten.
Ein verstärktes Augenmerk liegt auf der Förderung der Beruflichen Orientierung in den Sekundarschulen, um Schülerinnen und Schülern frühzeitig Einblicke in verschiedene Berufe und Branchen zu ermöglichen. Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrpersonen ist dabei von essenzieller Bedeutung, um die Berufsbildung nachhaltig zu stärken. In diesem Kontext haben wir politisch verschiedene Vorstösse lanciert, die darauf abzielen, die Berufliche Orientierung weiter zu verbessern und den Übergang von der Schule in den Beruf nahtloser zu gestalten.
Mein besonderer Dank gilt allen beteiligten Unternehmen, dem Kanton Basel-Landschaft, den Lehrpersonen und unseren Partnern, die durch ihre engagierte Mitarbeit zum Erfolg des Kompetenzzentrums Berufsbildung beigetragen haben. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft die Herausforderungen im Bereich der Berufsbildung meistern und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Mit freundlichen Grüssen

Marc Scherrer
Stv. Direktor,Stv. Direktor,
Leiter Kompetenzzentrum Berufsbildung

Das Kompetenzzentrum Berufsbildung

Im vergangenen Jahr wurde eine strategische Neuausrichtung des Bereichs Berufsbildung im Haus der Wirtschaft (HDW) vorgenommen. Daraus entstanden ist das «Kompetenzzentrum Berufsbildung».
Das Kompetenzzentrum Berufsbildung ist der wesentliche Impulsgeber, wenn es darum geht, die Berufslehre in der Region Basel zu stärken. Von Informationsveranstaltungen über Berichterstattung in Publikationen bis hin zu politischen Forderungen im Parlament: Jeden Tag wird daran gearbeitet, jungen Menschen die Chance und die Perspektive zu geben, ihre Karriereträume mit einer Berufsbildung zu ermöglichen.

UNSERE VISION:

- Junge Menschen für die Berufslehre begeistern
- Eine stärkenorientierte Berufswahl ermöglichen und gezielt Talente fördern
- Branchen und Lehrbetriebe bei der Schaffung neuer Lehrstellen unterstützen
- Optimale Rahmenbedingungen für die Berufsbildung entwickeln

WIE WIRD MAN PARTNER?

Sprechen Sie uns an. Gerne senden wir Ihnen unsere Partnership- Broschüre, die ein vielfältiges Angebot enthält.

UNSERE MISSION

- Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Berufsbildungsforschung und der Erziehungswissenschaften
- Konzeption und Organisation der Berufsschau
- Erarbeitung von Publikationen, White Papers und weiteren Veröffentlichungen
- Konzeption zielgerichteter Veranstaltungen und Projekte
- Dienstleistungen für Branchen und Unternehmen
- Beitrag zur Ausbildung mit eigenem Lehrbetriebsverbund

Unsere Zielgruppen

LEHRPERSONEN

ELTERN

MEDIEN

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

UNTERNEHMUNGEN

VERTRETUNGEN AUS POLITIK UND VERWALTUNG

BERUFSBILDNERINNEN UND BERUFSBILDNER

Kernforderungen

Die folgenden acht Forderungen liegen den Verantwortlichen des Kompetenzzentrums Berufsbildung besonders am Herzen. Sie stecken in einem ersten Schritt das «Aktivitätsfeld» ab.

1. BERUFSSCHAU FÜR ALLES LEISTUNGSZÜGE

Die Berufsschau Baselland ist die zentrale Veranstaltung der Berufs- und Branchenverbände für die Berufsbildung. Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen die Berufsschau gut vorbereitet besuchen.

2. BERUFLICHE ORIENTIERUNG STÄRKEN

Die Berufliche Orientierung als Schulfach und als Schüsselkompetenz muss bei der Lehrerausbildung und in den Schulen eine Aufwertung erfahren und praxisorientiert und individualisiert allen Schülern vermittelt werden.

3. DIGITALE SCHNITTSTELLEN SCHAFFEN

Eine praxisbezogene Berufsberatung muss heute digital angeboten werden. Eine zentrale kantonale Serviceplattform ist nötig, um den Output von Schnupperlehren und Praktika zu verbessern.

4. SELEKTIONSPROZESSE OPTIMIEREN

Selektion und Promotionsbedingungen an der Sek I müssen so optimiert werden, dass die Kompetenzen in den Kernfächern gestärkt und praktische Talente besser gefördert werden.

5. LEISTUNGSSTARKE FÖRDERN

Eine gezielte Förderung auch der leistungsstarken Schüler sichert das Qualitätsversprechen der Schweizer Berufslehre und verbessert ihr Image. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Leistung von Ausbildungsbetrieben muss sichtbar gemacht und deren Anerkennung gestärkt werden.

6. UNTERSTÜTZUNG DURCH FÖRDERPROGRAMME

Wir fordern eine adäquate Förderung der Berufsbildung durch den Kanton.Es soll ein kantonales Förderprogramm geschaffen werden, um die Durchführung von Pilotprojekten zur Weiterentwicklung der Berufsbildung zu ermöglichen.

7. ELTERN INFORMIEREN UND BEFÄHIGEN

Kaum eine Berufsentscheidung wird gegen den Rat der Eltern getroffen. Alle Eltern müssen daher frühzeitig und umfassend informiert und in ihrer Beraterrolle gestärkt werden.

8. SCHULTERSCHLUSS SCHULE-WIRTSCHAFT

Kontakte zwischen Schule und Wirtschaft dürfen nicht vom Zufall abhängen. Ein strukturiertes Vorgehen, spezifische Veranstaltungen, innovative Projekte und ein Schulterschluss zwischen Schule und Wirtschaft sind nötig.

Gestaltung der Rahmenbedingungen

Das Kompetenzzentrum Berufsbildung nutzt seinen kurzen Draht zur Politik und die Möglichkeit, die Dinge im Sinne der Berufslehre zu beeinflussen. Im Jahr 2023 wurden die untenstehenden Vorstösse im Kanton BL eingereicht:

2023/177 - Lehrmittel Berufliche Orientierung evaluieren

2023/176 - Lehrplan Berufliche Orientierung überdenken

2023/173 - Fachanerkennung Berufliche Orientierung
2023/471 - Stipendien als Anreiz für Studiengänge mit guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt
2023/469 - PH-Zugang ohne gymnasiale Maturität
2023/459 - Stellt die berufliche Grundbildung an der Wirtschaftsmittelschule (WMS) eine Konkurrenz zum dualen Bildungssystem im Kanton Basel-Landschaft dar?

Veranstaltungen und Projekte

BERUFSSCHAU 2023

Die Berufsschau 2023 war ein voller Erfolg! Es wurde geschweisst, gebohrt und gemauert. Vom 15. bis 19. November 2023 lockte die grösste Berufsschau der Schweiz über 30'000 Besucher an.

Mit einer offiziellen Eröffnungsfeier an welcher über 250 geladenen Gästen aus Wirtschaft und Politik teilnahmen, wurde die Berufsschau am Mittwochmorgen eröffnet.
Die ersten Schüler betraten kurz nach 10.00 Uhr die Halle. Der neue Durchführungsort in der St. Jakobshalle Münchenstein hat seine Feuerprobe mehr als bestanden. Sowohl Besucher als auch Aussteller sprachen sich überaus positiv zum Standortwechsel aus.
Auf einer Fläche von 7000 Quadratmeter präsentierten sich über 80 Aussteller, die über 200 verschiedene Berufe vorstellten. Die Schülerinnen und Schüler waren dank der neu zusammengestellten Dossiers optimal vorbereitet und sehr motiviert, die erarbeiteten Berufsfelder zu erkunden und mehr über ihren Wunschberuf zu erfahren. Das Kompetenzzentrum Berufsbildung hat in Kooperation mit einer Arbeitsgruppe aus Lehrpersonen diese Dossiers erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

«Hands on» - lautete das Motto und praktisch an jedem Stand konnten die Schülerinnen und Schüler etwas tatsächlich in der Hand halten oder erschaffen. Zu sehen, dass mit den eigenen Händen etwas produziert werden kann, war für viele Jugendliche ein erfüllendes Erlebnis.
Die Aussteller ihrerseits waren ebenfalls begeistert über den grossen Andrang sowie das Interesse der jungen Menschen. Die unterschiedlich eingeholten Vorinformationen der Schülerinnen und Schüler ermöglichte es den Ausstellern, unbeschwert mit den interessierten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.
Die Besucherzahlen am Wochenende waren wie erwartet sehr hoch. Es war schön zu beobachten, dass viele Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern die Berufsschau erneut besuchten, um mehr Zeit für die Bereiche zu haben, die sie besonders interessieren.
Abschliessend kann das Kompetenzzentrum Berufsbildung eine sehr erfolgreiche Berufsschau 2023 bilanzieren.

Wir freuen uns auf die 15. Ausgabe der Berufsschau 2025.

Virtueller Rundgang:

TAG DER LERNENDEN

Mehr als 250 Teilnehmende bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik, Bildungsverantwortlichen und Lernenden, nahmen an dem diesjährigen Tag der Lernenden zum Thema «Generation Z» teil. Der Anlass fand erstmalig während der Berufsschau am 16. November in der St. Jakobshalle statt und war ein grosser Erfolg.

Der Keynote-Speaker und Bestsellerautor Rüdiger Maas thematisierte die veränderte Selbstdarstellung der Lernenden sowie den verstärkten Wunsch nach Wertschätzung am Arbeitsplatz. Während der Podiumsdiskussion wurde das vorhandene Potenzial der Jugendlichen und die Notwendigkeit ihrer Förderung betont. Laut Rüdiger Maas ist für die «Generation Z» wichtig, dass sie als versierte Nutzer neuer Technologien von den Unternehmen wahrgenommen werden.

Die Baselbieter Regierungspräsidentin Monica Gschwind sprach ausserdem die Möglichkeiten und die Attraktivität der höheren Berufsbildung nach Abschluss der Lehre an. Für den Anlass wurde zudem eine Umfrage unter Lernenden des Berufsbildungszentrums BL (BBZ) durchgeführt, an welcher mehr als 250 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben (genauere Ausführungen auf Seite 14).

Video zum Tag der Lernenden:

WIRTSCHAFT TRIFFT SCHULE & KARRIERE MIT BERUFSMATUR

Mit dem neu lancierten Programm des Kompetenzzentrum Berufsbildung, konnten im Jahr 2023 rund 17 Veranstaltungen an den Sekundarschulen durchgeführt werden. Damit wurden über 1'800 Schülerinnen und Schüler und über 74 Klassen erreicht. Laut den Rückmeldungen der Klassenlehrpersonen ist der Nutzen der Aufklärung über eine Berufslehre signifikant. Die Präsentationen stellen den Austausch zwischen Lernenden und Schülern in den Mittelpunkt und ermöglichen es den Anwesenden, die Herausforderungen und Motivationen der Lernenden unmittelbar zu erfahren.

Es ist für die Jugendlichen von grosser Relevanz zu erkennen, dass der eingeschlagene Weg nicht zwangsläufig das Ende einer Karriere bedeutet, sondern dass das Schweizer Berufsbildungssystem neue Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Gemäss aktuellen Forschungsergebnissen haben Eltern und Lehrkräfte nach wie vor den grössten Einfluss bei der Entscheidung für eine Ausbildung. Deshalb ist es essenziell, dass diese Beeinflusser ebenfalls regelmässig an Veranstaltungen miteinbezogen werden.

FÖRDERUNG DER BERUFSMATURITÄT

«Welche Kosten und Nutzen verursachen BM1-Lehrverhältnisse den Lehrbetrieben?» - das war die zentrale Frage bei Berufsbildungsanlass am 16. Mai 2023. Als Referent konnte mit Prof. Dr. Jürg Schweri von der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung EHB ein namhafter Bildungsexperte gewonnen werden.

Prof. Schweri berichtete über die aktuelle Entwicklung der Berufsmaturität und über die Ergebnisse einer Untersuchung bei knapp 5000 Schweizer Lehrbetrieben mit und ohne BM (OBS EHB Trendbericht 4: Schweri & Kriesi et al 2020).

Die Berufsmaturität sei ein Markenzeichen des Schweizer Berufsbildungssystems und Folge einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt, auf die das Schweizer Bildungssystem mit einer zunehmenden Anzahl an Abschlüssen im Tertiären System antworte, so Schweri. Wichtig sei, dass die Berufsbildung und die Berufsmaturität ausgebaut aber nicht gegeneinander ausgespielt würden. Die BM1-Quote sei in den letzten Jahren rückläufig. Dennoch stimmten Berichte in den Medien nicht, dass dies an den Betrieben läge. Bei sonstigen EFZ-Ausbildungsverhältnissen erzielen Ausbildungsbetriebe in der Regel einen Nettonutzen von 3000 Franken pro Lernenden und Lehrjahr. BM1-Lernende verbringen einen Tag weniger im Betrieb und seien daher weniger produktiv, was jedoch durch einen höheren Leistungsgrad ausgeglichen werde. Raffael Jenzer von der Jenzer Fleisch + Feinkost AG und Fleischfachmann EFZ mit Berufsmatur, bringt es auf den Punkt: «BM1-Lernende sind nicht einen Tag weniger im Betrieb, sondern sie sind drei statt null Arbeitstage anwesend.». Das deckt sich mit der Erkenntnis, dass die BM1 einen idealen Weg darstellt, leistungsfähige Schulabgänger überhaupt für die Berufslehre zu gewinnen.

INNOVATIVER UND INTERAKTIVER ERLEBNISRAUM FÖRDERT DIE BERUFSLEHRE

Das Kompetenzzentrum Berufsbildung der Wirtschaftskammer BL wird einen wegweisenden Berufs-Erlebnisraum gestalten. Ziel des Raumes ist es, die Berufslehre zu vermarkten und Schülerinnen und Schüler auf unterhaltsame Weise bei ihrer Berufsfindung zu unterstützen.

Im Haus der Wirtschaft in Pratteln wird ein Berufs-Erlebnisraum entstehen. Dieser einzigartige Raum bietet eine innovative Mischung aus interaktiven Elementen, die die Lust auf eine Berufslehre fördern. Den Schülerinnen und Schülern sollen die Chancen einer Berufslehre aufzeigt und Inspiration für ihre Berufswahl gegeben werden. Auf spielerische Art werden ihre Interessen mit möglichen Berufs- und Karrieremöglichkeiten verknüpft werden. Diese Berufe können die Jugendlichen dann gleich digital erleben. Zudem werden in Videos CEOs, die ihre Karriere als Lernende begonnen haben, von ihrem Berufsalltag und ihrem Werdegang erzählen.

Der inspirierende Erlebnisraum wird in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden, den Schulen, dem Kanton und einem Szenografie-Büro gestaltet. Er ist nicht nur für Schulklassen und Lehrpersonen zugänglich, sondern auch für Eltern, die ihre Kinder bei der Berufswahl begleiten möchten. Diese Berufserlebniswelt trägt somit aktiv zur Förderung der Berufslehre in der Schweiz bei und unterstützt junge Menschen dabei, ihren Weg in eine erfolgreiche Karriere zu finden.

KMU Lehrbetriebsverbund AG

AKTUELLER STAND 2023

Ende 2023 bestand der Lehrbetriebsverbund aus über 20 Ausbildungsbetrieben, die eine Vielzahl von Lernende in über 14 Berufen ausbilden

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG: RENATE WUNDERLIN UND MARCEL ZUMKEMI ÜBERNEHMEN CO-LEITUNG

Seit Juli 2023 leiten Renate Wunderlin und Marcel Zumkemi den LBV in Co-Leitung. Beide bringen langjährige Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern mit. Durch ihre Affinität zur Berufsbildung bzw. zur Personalführung, erfüllen sie alle Anforderungen, welche es für die anspruchsvolle Arbeit mit Lernenden benötigt.

ÜBERARBEITUNG VON STRATEGIE UND ANGEBOT

Mit der neuen Co-Leiter-Lösung wurden ebenfalls neue Strategien und Konzepte ausgearbeitet. In umfassenden Gesprächen mit aktuellen Ausbildungsbetrieben, wurden die Bedürfnisse ermittelt, um diese für die Anpassungen zu berücksichtigen.

NEUE STRATEGIE: ZIELE UND VISIONEN

Die KMU Lehrbetriebsverbund AG (LBV) möchte sich bei den KMU, den angehenden Lernenden, deren Bezugspersonen und den Schulen als verlässliche sowie professionelle Partnerin bei der Ausbildung von Lernenden positionieren, indem sie:

- KMU-Betriebe durch eine konstante und professionelle Dienstleistung rund um die Ausbildung ihrer Lernenden entlastet
- Lernende optimal und umfassend während der gesamten Ausbildung fördert und unterstützt
- eng mit den kantonalen Berufsbildungsbehörden zusammenarbeitet, um ein optimales Umfeld für Betriebe und Lernende zu schaffen
- potentielle Lernende auf allen Plattformen erreicht, um die geeignetsten Lernenden an die KMU-Betriebe zu vermitteln

VERBUNDSYSTEM

Der KMU Lehrbetriebsverbund macht sich seit über 23 Jahren für die Fachkräftesicherung und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitgliedsunternehmen stark. Mit seinem umfassenden Angebot befreit der LBV Ausbildungsbetriebe von zahlreichen administrativen Aufgaben und fördert so die Berufsbildung. Das Verbundsystem des LBV besteht aus einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Lehrbetrieb, Lernenden und dem LBV. Der LBV führt, koordiniert und vermittelt zwischen Lernenden und Ausbildungsbetrieben. Verträge bestehen zwischen dem LBV und den Betrieben sowie dem LBV und den Lernenden.

DIENSTLEISTUNGSANGEBOT DES LBV

Der Schwerpunkt der Arbeit lag im Jahr 2023 bei der Vermittlung von geeigneten Lernenden an die Partnerbetriebe und beim Ausbau des Angebots an die Mitgliedsunternehmen. Dem LBV ist es wichtig, dass die Lernenden dem Qualitätsanspruch entsprechen und dieselben Werte vertreten. Der LBV übernimmt für seine Mitgliedsunternehmen den gesamten Rekrutierungsprozess, schliesst Lehrverträge ab, regelt die monatlichen Lohnzahlungen, führt die Personaldossier und betreut die Lernenden mit einem umfangreichen Unterstützungsangebot. Die Mitgliedsunternehmen können sich dadurch voll auf die praktische Ausbildung konzentrieren.

LERNENDE STEHEN IM MITTELPUNKT

Neben der Unterstützung der Betriebe bei der Ausbildung ist die optimale Betreuung und das Coaching der Lernenden ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des LBV-Teams. Das Team ist auf den Umgang mit Jugendlichen spezialisiert und verfügt über ein grosses Know-how in der Berufsbildung. Der LBV unterstützt und fördert die Lernenden während der gesamten Lehrzeit schulisch wie auch persönlich. Verschiedene Angebote und Module, wie die Prüfungsvorbereitungswoche oder die Stützkurse, helfen den Lernenden bei der Erarbeitung und Vertiefung des Schulstoffs.

LBV GENIUS

Das Programm richtet sich an Lernende, welche sich mit dem Thema Leadership und Unternehmertum näher auseinandersetzen möchten. LBV-Genius ist ein attraktives Förderprogramm, welches durch einen aktiven Austausch zwischen den Jugendlichen und erfolgreichen Leadern sowie Gründerinnen und Gründer forciert. Durch Challenges lernen die angehenden Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, welche Eigenschaften und Fähigkeiten eine angehende Führungspersönlichkeit ausmachen.

LBV LIFE

LBV-Life ist ein Angebot, bei dem Lernende unterstützt werden, zentrale Skills fürs aufzubauen, bzw. weiterzuentwickeln. Während spannender Infoanlässe erfahren sie zum Beispiel, wie sie Finanz- und Versicherungs-Know-how oder eine starke Präsenz aufbauen können. Dank hilfreicher Tipps und praxisorientierter Inputs zu Fragen rund ums tägliche Leben, lernen sie, was es braucht, um selbstständig zu werden, oder gewisse Kompetenzen, die es im Alltag braucht, zu vertiefen.

LBV TRAINING

Zusammen mit fit4School bietet der LBV ein umfassendes Angebot zur Vertiefung des Schulstoffs für die Lernenden an. Lernende erhalten dort schulische Unterstützung und einen gezielten Wissensaufbau, wo sie dies für die Erreichung ihres Notenziels benötigen. Das Angebot deckt alle Schwerpunktfächer der verschiedenen Berufe ab.

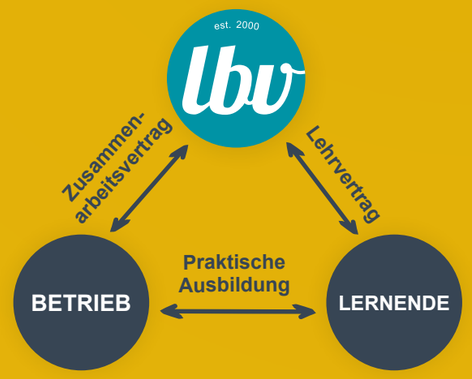
PARTNERSCHAFTEN FÜR EINE STARKE BERUFSAUSBILDUNG

BASEL LANDSCHAFT

Die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Berufsbildung des Kanton Basel-Landschaft gewährleistet für Ausbildungsbetriebe und Lernende eine reibungslose Abwicklung in allen Belangen rund um die Ausbildung.

BLKB Was morgen zählt

Die Basellandschaftliche Kantonalbank leistet durch ihre grosszügige Spende aus dem Erlös der Job-for-Junior-Karte einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung. Auch 2023 durfte dieser Betrag entgegengenommen werden.



Vor Lehrbeginn

- Erstellung von Anforderungsprofil und Lehrstelleninserat
- Abwicklung der gesamten Rekrutierung
- Vorstellungsgespräch führen, Schnuppertage organisieren
- Abschluss von Lehrverträgen
- Einholung von Bewilligungen

Während der Lehre

- Ausbildung gemeinsam mit Lehrbetrieb
- Übernahme aller administrativen Arbeiten
- Durchführung von Semester- und Probezeitgesprächen
- Beratungsgespräche, Monitoring und Case-Management
- Kursangebote für Lernende wie z.B. Stützkurse

Abschluss

- Obligatorische Leistungsprüfung
- Prüfungsvorbereitung
- Ausstellen der Zeugnisse
- Abschlussfeier

Nach der Lehre

- Talent-Academy: Förderung von leistungsstarken Talenten
- Alumnipflege
- Teilnahme an Netzwerkanlässen im Haus der Wirtschaft

Unsere Partner

Gold

Kantonsspital Baselland genau für Sie

ebl

Silber

primeo energie

IWB von natur aus klimafreundlich

Bronze

fit4school:pro

fit4school ERFOLG IN DER SCHULE

IWF Web Solutions
IWF Communications

Medienpartner

bz Zeitung für die Region Basel

40 JOOR BASILISK DIE BESCHTE HITS

Regio aktuell

Supporter

Vousty

Ihre Schreiner Schreinermeister-Verband Baselland

Bauunternehmer Region Basel BRB

EIT. baselland

AM QUELLE NORDWEST

dpsuisse

suissetec Nordwestschweiz

GASTRO BASELLAND #VERLIEBTINDIEGASTRONOMIE

maler:gipser :unternehmerverband :baselland

AGVS | UPSA Auto Gewerbe Verband Schweiz SEKTION BEIDER BASEL

VDW BL DIE SPEZIALISTEN DER GEBÄUDEHÜLLE

viscom

swissterminal DP World Affiliated Company

Öffentlichkeitsarbeit

BL SKILLS
Das neu etablierte Magazin zur Berufsbildung des Kompetenzzentrums wurde 2023 mit spannenden Beiträgen rund um das Thema Berufsbildung veröffentlicht. Speziell wurde in dieser Ausgabe die Übersicht der Berufsschau 2023 abgebildet. Alle Besucherinnen und Besucher der Berufsschau erhielten ein Exemplar des Magazins zur Orientierung der Stände. Fesselnde Artikel zur gemeinschaftlichen Aufgabe der Berufsbildung sowie inspirierende Portraits von jungen Menschen, welche ihren Karriereweg mit einer Berufslehre begonnen haben, waren enthalten. Auch in dieser Ausgabe erhielten die Leserinnen und Leser einen Einblick über die Bandbreite der Aktivitäten, welche das Kompetenzzentrum Berufsbildung umsetzt.

BEITRÄGE IM STANDPUNKT DER WIRTSCHAFT
Im Jahr 2023 erschienen insgesamt über 50 Artikel zur Berufsbildung im «Standpunkt der Wirtschaft», (Erscheinung 19-mal jährlich, Auflage 35 000; online und Druck).

Sonstiges

UMFRAGE BEI LERNENDEN DER BBZ BL

In Zusammenarbeit mit dem BBZ BL wurde eine Umfrage unter den Lernenden des Kantons Baselland für den jährlichen Tag der Lernenden durchgeführt. Das Ziel der Umfrage bestand darin, das Verständnis für erforderliche Massnahmen zur beruflichen Orientierung an Berufsschulen zu verbessern und die Wahrnehmung der Lernenden in Bezug auf die Bedeutung und den Zugang zu Schnupperlehren zu ermitteln. Zudem wurden auch Zukunftspläne und das Wohlbefinden der Lernenden im Ausbildungsbetrieb untersucht.

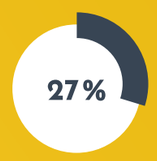
Über 60% der Lernenden gaben an, dass sie sich mehr Unterricht in Beruflicher Orientierung während der Sekundarschule gewünscht hätten. Spannend stellt sich die deutliche Differenzierung zwischen den Leistungszügen dar. Teilnehmende, welche einen P-Zug besuchten, äusserten eher den Wunsch nach einem umfassenderen Unterricht und kritisierten, dass Lehrberufe sowie Karrieremöglichkeiten ungenügend aufgezeigt wurden. Beim Leistungszug A und E hingegen gaben gut 60% an, dass Sie ausführlich über die verschiedenen Lehrberufe und Karrieremöglichkeiten informiert wurden. Abschliessend stimmten über 70% der Lernenden eher oder vollkommen zu, dass die «Berufliche Orientierung» an den Sekundarschulen verbessert werden soll.

Beim Thema Schnupperlehren zur Vorbereitung auf eine potenzielle Berufslehre waren sich die Befragten einig: Sie hätten sich mehr Unterstützung bei der Suche nach einer Schnupperlehre gewünscht, da sie die Erfahrung für den Entscheid der Berufswahl als bedeutend erachten. Um die Suche nach einem passenden Unternehmen, welches die gesuchte Schnuppermöglichkeit anbietet, hätten die Teilnehmenden spezifische Informationen begrüsst. Eine übersichtliche Plattform, auf welcher sich die Betriebe mit den jeweiligen Berufen präsentieren können, wäre wünschenswert.
Sind allfällige Hürden einer Schnupperlehre überwunden und ein Vertrag für eine Lehrstelle unterzeichnet, so fühlen sich die Auszubildenden in den Unternehmen sehr wohl und geben an, sich im Team integriert zu fühlen. Das Verhältnis zur berufsbildungsverantwortlichen Bezugsperson wird ebenfalls als sehr gut gewertet.

Wo sehen sich Lernende in Zukunft? Eine Mehrheit der Befragten interessiert sich für die Berufsmaturität oder eine höhere Berufsbildung. Zeitgleich gaben über die Hälfte der Lernenden an, dass sie sich vorstellen könnten, später ein eigenes Unternehmen zu führen. Die Motive für diesen Schritt reichen von hohem Einkommen über die unabhängige Freizeitgestaltung sowie dem tragen von Verantwortung. Ebenso spielt der Wunsch, einen nachhaltigen Eindruck auf dieser Welt zu hinterlassen, eine Rolle.

das Verhältnis ist sehr gut

es ist ok



Abschliessend ist also festzuhalten, dass die Jugendlichen sich mehr Unterstützung bei der Beruflichen Orientierung und der Suche nach Schnupperlehrstellen wünschen. Im Unternehmen fühlen sich die Lernenden wohl und erfahren die gesuchte Wertschätzung. Offen bleibt, wie viele neue Betriebe sich durch die teilnehmenden Lernenden entwickeln werden.

Die Menschen dahinter

Als Kompetenzzentrum Berufsbildung nehmen wir eine zentrale Rolle ein und setzen uns aktiv dafür ein, die Berufslehre im Kanton Basel Landschaft weiter zu stärken. Von Informationsveranstaltungen über Berichterstattungen in Publikationen bis hin zu politischen Forderungen im Parlament: jeden Tag arbeiten wir daran, jungen Menschen die Chance und Perspektive zu geben, ihre Karriereträume mit einer Berufslehre umzusetzen.

Marc Scherrer (Stv. Direktor, Leiter Kompetenzzentrum Berufsbildung), Sandra Vetterli (Projektleiterin Berufsbildungsmarketing), Hélène Batt (Projektleiterin Berufsbildungsmarketing), Renate Wunderlin (Co-Leitung KMU Lehrbetriebsverbund), Marcel Zumkemi (Co-Leitung KMU Lehrbetriebsverbund), Sonja Fisch (Ausbildungscoach KMU Lehrbetriebsverbund), Catherine Eng (Ausbildungscoach KMU Lehrbetriebsverbund), Giovani Yapi (Lernender), Joshua Schoerlin (Lernender)

Teaser 2024

BERUFSBILDUNGSWOCHE 2024
Vom 13. – 17. Mai 2024 findet im Baselbiet erstmals die Woche der Berufsbildung statt. Ziel dieser Woche ist es, alle Beteiligten des Berufswahlprozesses in einen Dialog zu bringen. Schülerinnen und Schüler erhalten direkten Einblick in Firmen und deren Lehrberufe. Diese niederschwellige Basis soll als Einstieg für Schnuppermöglichkeiten o.ä. genutzt werden. Die Jugendlichen können die Berufe sowie den potenziell zukünftigen Arbeitsplatz kennenlernen und die Ausbildungsbetriebe erleben, wie sich geeignete Jugendliche in ihren Betrieb integrieren. Um auch die Eltern der angehenden Lernenden informieren zu können, werden Abendveranstaltungen oder Family-Events angeboten. Das BIZ (Berufsinformationszentrum) präsentiert an verschiedenen Standorten über die vielfältigen Möglichkeiten des Karrierewege.
Die ganze Woche wird begleitet von RadioX. Es werden Beiträge aus Abendveranstaltungen, Interviews oder Eindrücke der bereits erlebten Tage ausgestrahlt.
Informieren Sie sich laufend über das Programm unter:

TAG DER LERNENDEN 2024
Am 14. Mai 2024 findet der Tag der Lernenden im Rahmen der Woche der Berufsbildung statt und wird im Haus der Wirtschaft in Pratteln durchgeführt. Ein spannendes Impulsreferat, Beispiele aus der Praxis sowie eine abschliessende Podiumsdiskussion runden den Anlass ab. Auf viele Anmeldungen von Berufs- und Praxisbildnern freut sich das Kompetenzzentrum Berufsbildung.

1. BERUFSBILDUNGSFORUM
Seien Sie dabei beim ersten Berufsbildungsforum! Tauchen Sie ein in eine inspirierende Plattform, auf der führende Experten, Unternehmen und Bildungseinrichtungen zusammenkommen. Erfahren Sie, wie innovative Ansätze die Berufsbildung gestalten und vernetzen Sie sich mit Gleichgesinnten. Seien Sie Teil eines lebendigen Austauschs, der die Weichen für die nächste Generation von Fachkräften stellt. #BBF2024

VORBEREITUNG BERUFSSCHAU 2025
Obwohl die nächste Berufsschau erst für das Jahr 2025 geplant ist, starten wir bereits im kommenden Jahr mit der Konzeptentwicklung. Durch die frühe Planung schaffen wir eine solide Basis, um wiederum eine qualitativ hochwertige Berufsschau zu realisieren. Unter der Website https://www.berufsschau.ch wird stetig über Neuerungen informiert.

BERUFSSCHAU 2025